



Beschlussvorlage

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Abwasseranlagen**TOP:** _____**Vorl.Nr.:** V/2014/3435**Anlage Nr.:** _____**Datum:** 06.03.2014

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	25.03.2014	öffentlich
Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef - AöR	27.03.2014	öffentlich

Tagesordnung

Kanalsanierung in der Ortslage Hennef-Zentralort, PW Kaiserstraße;
Vorstellung der Entwurfsplanung

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Hennef (Sieg) empfiehlt dem Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef-AöR:

Der vorgestellten Entwurfsplanung für die Erneuerung der Pumpstation Kaiserstraße in der Ortslage Hennef-Zentralort wird zugestimmt.

Begründung

Das PW Kaiserstraße dient der Entwässerung der anfallenden Niederschlagswassermengen im Tiefgebiet der Straße. Das Pumpwerk ist erforderlich, da ansonsten bei jedem stärkeren Niederschlagsereignis die Unterführung unter der Autobahn unter Wasser gesetzt würde. Bei einem Ausfall der Pumpen kann hier ein Wasserspiegel von über 1,00 m im Bereich der Autobahn entstehen. Beim Starkregenereignis vom 20.06.2013 ist zum letzten Mal dieser Bereich überflutet worden. Brisant an dieser Stelle ist, dass bei solchen Ereignissen dann auch von den städtischen Mitarbeitern des Abwasserwerkes die Kläranlage nicht mehr über die Kaiserstraße verlassen werden kann. Bei parallelen Ausfällen im Stadtgebiet steht nur die Ausfahrt über Stoßdorf zur Verfügung.

Das vorhandene Pumpwerk liegt zurzeit südlich der Autobahn. Das PW entspricht nicht mehr den heutigen Unfallverhütungsvorschriften. Die gesamte Ausrüstung ist abgängig. Das Pumpwerk soll daher erneuert werden.

Am vorhandenen Standort kann das PW bei einer Überflutung nicht mehr angefahren werden. Das heißt, dass in einem solchen Fall auch der Schaltschrank und die Elektrotechnik nicht mehr bedient werden können. Der vorhandene Standort ist daher aus betrieblicher Sicht extrem schlecht zu erreichen.

Im Zuge der Vorplanung sind zwei Varianten für den erforderlichen Neubau des Pumpwerkes untersucht worden. Die Variante 1 sieht den Neubau auf der Nordseite der Autobahn in der Grünfläche vor der Kläranlage vor. Hierfür ist eine Neuverlegung des Regenwasserkanals durch die Kaiserstraße (wegen der erforderlichen Änderung des Gefälles) von der Süd- zur Nordseite erforderlich. Auf dieser Seite der Autobahn ist der direkte Anschluss an die Leitzentrale der Kläranlage möglich. Hier können die günstigen Strom- und Telefonkosten des Großabnehmers Kläranlage mit genutzt werden.

Die Variante 2 sieht den Neubau des Pumpwerkes auf der Südseite außerhalb des Trogbereiches der Straße vor. Hierbei ergibt sich eine etwas geringere Länge für die Kanalverlegung. An diesem Standort ist aber kein direkter Anschluss an die Strom- und Telekommunikation der Kläranlage möglich. Somit entstehen hier wesentlich höhere laufende Kosten. Eine Kostenvergleichsrechnung hat gezeigt, dass diese Variante ungünstiger ist.

Neben der Wirtschaftlichkeit sprechen auch die betrieblichen Faktoren (schnelle Erreichbarkeit, keine Beeinträchtigung von Anliegern bei Wartungsarbeiten, direkter Anschluss an Leitsystem der Kläranlage) für die Variante 1. Diese wird daher auch zum Ausbau vorgeschlagen.

Die erforderlichen Investitionskosten betragen ca. brutto € 250.000 (einschließlich Baunebenkosten).

Die erforderlichen Genehmigungen für den Bau im Bereich der Bundesautobahn sollen nach dem Beschluss des Bauausschusses beantragt werden. Nach Eingang der Genehmigungen soll die Baumaßnahme ausgeschrieben und vergeben werden. Eine Inbetriebnahme der Pumpstation soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Weitere Erläuterungen folgen in der Sitzung.

Hennef (Sieg), den 06.03.2014

K. Barth
Vorstand